



MIT:uns

gestalten!

Unabhängige Bürgerinfo

Sprachrohr für die Bevölkerung

Wir kämpfen für eure Anliegen

Volksschulumbau erreicht 20 Mio. Euro-Grenze

Ausschussvorsitzender warnt Gemeinderat

Koma-Patient Zentrumsentwicklung

Her mit den Fachleuten!



Red'mit uns:

Wir sind das Sprachrohr für die Bevölkerung

Ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung zeichnet ehrlich gemeinte Politik aus. Auch an uns werden immer wieder Probleme von besorgten Bürgern herangetragen, wenn Missstände auftauchen. Auch wenn es uns als zweitstärkste Kraft in Opposition nicht möglich ist, sofort die notwendigen Schritte einzuleiten, versuchen wir stets als Berater und Unterstützer die Themen in die richtige Richtung zu treiben.

Achtung Einsturzgefahr: Friedhofsmauer in Pföding in Schräglage

Mehrere Bewohner aus Pföding haben sich an den **MIT:uns**-Gemeinderat Werner Wimmer gewandt und ihm gegenüber ihre Bedenken in Bezug auf die Friedhofsmauer mitgeteilt: Diese sei auf der rechten Seite vom Eingang aus gesehen schon sehr desolat und neige sich stark nach außen. Ein Einsturz der Mauer wäre nicht auszuschließen. Unser Gemeinderat nahm sich des Themas sofort an und verschaffte sich selbst ein Bild der Lage und stellte einen dringenden Sanierungsbedarf fest. Er hat daher eine Sachverhaltsdarstellung samt dringlicher Handlungsaufforderung in den Bauausschuss eingebracht und um rasche Erledigung ersucht. Eine Besichtigung durch die verantwortlichen Personen wurde uns zugesagt. Wir hoffen im Sinne der Pfödingler auf rasche Abhilfe!



Rascher Handlungsbedarf bei einsturzgefährdeter Friedhofsmauer in Pföding.

Hitze-Alarm im Kindergarten Withalmstraße

Hochgekocht sind nicht nur die Emotionen bei der ersten Hitzewelle im neuen Kindergarten Withalmstraße: Da die Sonnensegel, die für eine Beschattung der Gruppenräume sorgen sollen, mit einem Windsensor verbunden sind und im Weinviertel bekanntlich fast ständig der Wind geht, bleiben diese trotz großer Hitze eingerollt und sorgen für bis zu 30 Grad in den Gruppenräumen der Kinder.

Wir von **MIT:uns** haben das (der Gemeinde bereits seit Jahren bekannte) Problem auf Anregung einiger besorgter Eltern kurzfristig im Bauausschuss zum Thema gemacht. Nun liegt der Ball bei der Bürgermeisterin zu zeigen, wie viel Wert sie auf das Wohl der Walkersdorfer Kinder wirklich legt. Für die Eltern der betroffenen Kinder ist es jedenfalls ein großes und wichtiges Anliegen.



Auf Grund mangelnder Beschattung hat es bis zu 30 Grad in den Gruppenräumen.

Sturzgefahr beim Durchgang Mittelstraße

Unter dem Titel „Sicher unterwegs in Walkersdorf“ haben wir im Zuge der Asphaltierung des Durchganges Mittelstraße (Grundstück Hauptstraße 43) bereits im Dezember 2016 eine senioren- und behindertengerechte Gestaltung des Fußwegs mittels einseitigem Geländer und Serpentinausweichung gefordert und auch in die zuständigen Ausschüsse eingebracht. Leider wurden wir für diese Idee belächelt. Allerdings nur solange, bis die ersten Verletzungen aufgetaucht sind: Mittlerweile gibt es insgesamt vier verbriefte Vorfälle, wo Mitbürger beim Versuch, den steilen Aufstieg zu meistern, zu Sturz gekommen sind. Der letzte Vorfall im Winter 2017 endete gar mit einem Beinbruch. Wir wollen das Thema daher nochmals aufgreifen und liefern nun zu unserer Idee auch gleich eine Skizze zur Umsetzung mit. Vielleicht können wir so die Vorstellungskraft der Entscheider anregen und zur Entschärfung dieses Weges beitragen. ■



Mit dieser Gestaltungsidee möchten wir der Sturzgefahr im Durchgang Mittelstraße ein Ende bereiten.

Warnung an Gemeinderat:

Volksschulprojekt kratzt bereits bei Baubeginn an der 20 Mio. Euro-Grenze

Eine klare Warnung sprach der Vorsitzende des Bauausschusses Michael Gadinger (MIT:uns) in der Gemeinderatssitzung vom 21. 6. aus: Mit den Auftragsvergaben, die in der Sitzung seitens der VP und SP beschlossen wurden, erhöhen sich die Gesamtkosten des Projekts Volksschule voraussichtlich auf rund 20 Mio. Euro.

Gadinger skizzierte anlässlich des Tagesordnungspunkts „Beauftragung der Baumeisterarbeiten“ klar, dass aufgrund der in der Sitzung beschlossenen Gewerke die Gesamtkosten des Projekts Volksschule Walkersdorf von den anfangs geplanten 7,2 Mio. Euro und von der Bürgermeisterin später als fixe Obergrenze festgelegten 16,5 Mio. Euro nun auf den „worst case“-Wert von rund 20 Mio. Euro anwachsen werden. Eine Prüfung der Auswirkungen dieser erneuten Kostenerhöhung auf den mittelfristigen Finanzplan und damit auf den Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde durch das KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) wurde dringend empfohlen, aber von der Bürgermeisterpartei völlig ignoriert. Da man uns immer wieder gerne den Vergleich von „Äpfel mit Birnen“ vorwirft, möchten wir an dieser Stelle die Kostenentwicklung des Bauprojekts Volksschule auf Basis der in der Gemeinderatssitzung präsentierten Zahlen im Detail offenlegen. Auch wenn die Bürgermeisterin gerne in diversen Zeitungsberichten immer noch von Nettobaukosten von nur 12,7 Mio. Euro spricht, ist völlig klar, dass die Gemeinde – und somit wir alle – für die vollen Brutto-Kosten aufkommen werden müssen. ■



Schon zu Baubeginn kostet der Umbau der alten Volksschule mehr als die Errichtung einer neuen.

Kostenentwicklung Volksschule	Ursprünglicher Kostenansatz lt. mittelfristigem Finanzplan 11-2015	Gemeinderatssitzung vom 30.06.2017	Gemeinderatssitzung vom 21.06.2018
Reine Baukosten netto		10.165.000	12.736.252
Planerhonorar (15,85%)		1.611.000	2.018.696
Aufschließung, Anschlüsse, Möbel, EDV, ...		1.953.000	1.953.000
Gesamtherstellkosten netto		13.729.000	16.707.948
Umsatzsteuer (20,00%)		2.746.000	3.341.590
Gesamtherstellkosten brutto	7.260.000	16.475.000	20.049.538



Wolkersdorfer Zentrumsentwicklung:

Eine Minute vor 12 – her mit den Fachleuten

Seit der Jahrtausendwende ist uns bewusst, dass sich unser Stadtzentrum nicht mehr nachhaltig entwickelt. Geschäftsschließungen und Leerstände prägen das Zentrum. 2013, nach einem provokanten Artikel in der Stadtzeitung, gab's dann einen Hilferuf der Geschäftsleute. Es ist nun endlich an der Zeit, rasch und effizient zu handeln und Fachleute als Zentrumsmanager einzuschalten. Sein Aufgabengebiet ist umfangreich und mannigfaltig.

Seit Jahren wird gemurrt, gejammert und die Wolkersdorfer Zentrumsentwicklung kritisiert. Nach langem Zögern hat die Stadtgemeinde erkannt, dass Handlungsbedarf besteht. Es wurden vor zwei Jahren wieder Unterstützungsmaßnahmen aus den 2000er Jahren eingeführt, wie z.B. Mietzuschüsse und Leerstandsmanagement. Der erweiterte Wochenmarkt entwickelt sich in eine gute Richtung. Aber dies ist leider zu wenig! Wir sehen weiter die leeren Geschäfte in der Hauptstraße, wissen, dass die Apotheke übersiedeln wird und hören von weiteren Geschäftsaufösungen. Diese Entwicklungen sind sicher nicht einfach zu lösen, auch nicht von motivierten Geschäftsleuten oder fleißigen Mitarbeitern des Rathauses. Da ist fachliches Know-how und eine eingehende Beschäftigung mit der Materie Grundvoraussetzung, um effizient zum Ziel zu gelangen. Dies wollen wir unterstützen. Daher nochmals unser Appell:

WIR BRAUCHEN EINEN FACHMANN/FRAU – EINEN ZENTRUMSMANAGER!

Von diesem sind zumindest folgende Tätigkeiten in den nächsten Monaten dringend erforderlich:

- Bestandsanalyse erstellen
- Markt- und Bedarfsanalyse durchführen
- Erstellung eines Branchenmix inkl. innovativer Konzepte (Shop in Shop, gemischte Nutzungen, Kommunikation, Kultur etc.)
- Standortmanagement einführen (Beratung der Mieter und Vermieter, Vertragsmanagement und andere Unterstützungen)

- vorübergehende Nutzung und Pflege der Leerstände (wechselnde Schaufenstergestaltungen und Bespielungen) durchführen
- Marketingmaßnahmen für das Zentrum steuern (soll aber in ein Wolkersdorfer Gesamtkonzept eingebunden werden: Wirtschaft – Tourismus – Kultur)

Bei der Zentrumsentwicklung und -belebung geht's nicht nur um eine zukünftige Einkaufsmeile, sondern um einen gelungenen Mix aus Handel, Gewerbe, Gastronomie, Kultur, Ausstellungen, Kommunikation und Wohnen. Wesentlicher Faktor zur Belebung des Zentrums ist daher der in Aussicht gestellte Veranstaltungssaal sowie ein gut durchdachtes Verkehrs- und Parkraumkonzept.

WIR GARANTIEREN: Wenn bei der nächsten Gemeinderatssitzung im Herbst kein ZENTRUMSMANAGER bestellt wird, werden wir als **MIT:uns** einen diesbezüglichen Antrag stellen und dieses Thema auf die Tagesordnung bringen. ■



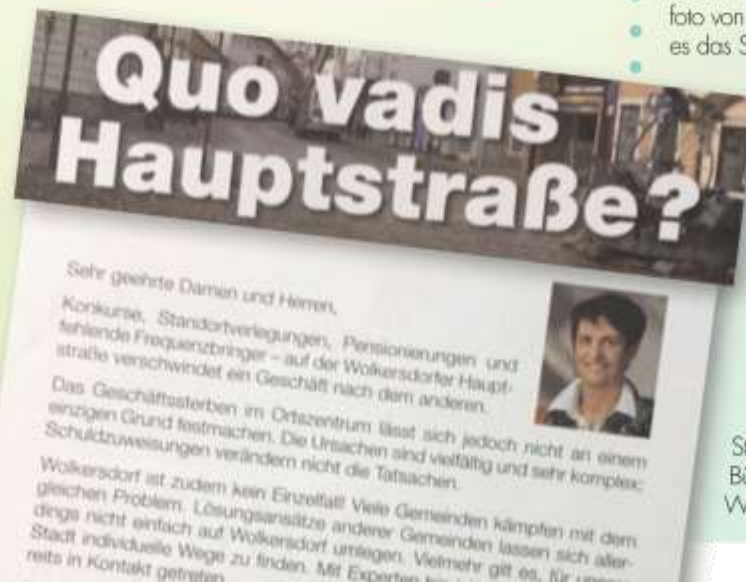
50 Jahre Stadt Wolkersdorf

EIN KALENDER VON WOLKERSDORFERINNEN FÜR WOLKERSDORFERINNEN

Wir suchen die schönsten Fotos und tollsten Eindrücke der letzten 50 Jahre Stadtentwicklung. Haben Sie ein Lieblingsfoto von Wolkersdorf oder einer Katastralgemeinde, sei es das Schloss, eine der Kirchen, ein winziges Detail am

Wegesrand, der Bach oder der Blick über die Weingärten, buntes Treiben auf den Straßen, ein fröhliches Fest oder ein Einblick ins tägliche Leben – Eindrücke die unsere Gemeinde beschreiben, damals wie heute. Seien Sie Teil des Kalenders 2019 zum Jubiläum 50 Jahre Stadt Wolkersdorf und schicken Sie uns ihre Lieblingsfotos an **sei@mit-uns.at**. Wir sammeln Ihre Fotos bis zum **16. September 2018**. Ab November 2018 gibt's die Kalender fürs Jubiläumjahr für Sie daheim! ■

Standortbestimmung der
Bürgermeisterin im Herbst 2013.
Was hat sich seither getan???



Aus unserer politischen Arbeit



Den Brief im Originaltext finden sie auf <https://www.facebook.com/buergerlisteMITuns/>

und Synergien mit dem Zentrum bei der Schaffung von Parkmöglichkeiten für das Zentrum zu analysieren, beschränkte man sich im Antrag der Bürgermeisterin lediglich auf die Prüfung des „Kerngrundstückes“, von dem man schon im Vorfeld eindeutig feststellen musste, dass es für die geplanten Kapazitäten definitiv zu klein ist. Wir hoffen auf eine weitere „Erleuchtung“ – immerhin wurden diese Ausweitung auch von Teilen der Orts-ÖVP Walkersdorf gefordert.

Infoplan für Touristen umgesetzt

Im Sommer 2016 hat **MIT:uns**-Gemeinderätin Elisabeth Heller – ihres Zeichens Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus – begonnen, sich mit Vertretern aus Gastronomie- und Nächtigungsbetrieben zu treffen, um deren Bedürfnisse zu erheben. Neben der Verknüpfung von Gastronomie und Kultur war auch der Wunsch nach einem für Touristen ausgerichteten Stadtplan aufgekommen. Gemeinsam mit Matthias Gadinger vom Gemeindeamt hat sie nun ein derartiges Info-Blatt ausgearbeitet und freut sich, dieses endlich in Händen halten zu können. Mittlerweile wurde der Plan gedruckt und liegt in allen Beherbergungsbetrieben zur freien Entnahme auf. Laut Hotelier Rudolf Klaus – Inhaber des größten Nächtigungsbetriebs der Region – wird diese Innovation von den Hotelgästen sehr gut aufgenommen und wertgeschätzt. ■



Als Ausschussvorsitzende des Tourismusausschusses präsentiert Elisabeth Heller stolz ihre Innovation für die Besucher von Walkersdorf.

Achtung, Satire!

HALBHERZIG

Als halbherzig muss man den Entschluss der Bürgermeisterin, das Pfarrzentrum, aber nicht dessen Umfeld in der Machbarkeitsstudie für einen Kultursaal aufzunehmen, bewerten. Anscheinend will sie damit nach außen gönnerhaft wirken, wobei das negative Ergebnis der Studie für diesen Standort unter den gegebenen Voraussetzungen schon von vorneherein feststeht. Mehr Herzlichkeit darf sich hingegen das Schloss erfreuen: Hier hat man sich von Anfang an und ohne zu murren für eine Prüfung aller Optionen – davor, drin, daneben oder dahinter – erwärmt.

HERZIG

Nicht nur als klarer Gegner des Pfarrzentrums gab sich Altbürgermeister Heurteur in der letzten Gemeinderatsitzung zu erkennen. Er bewies auch unabsichtlichen Sinn für Satire und erweiterte die skurrile Sammlung der VP-Vorwürfe gegen den Standort Pfarrzentrum um einen weiteren Aspekt und warnte im Zusammenhang mit der Ausweitung der Machbarkeitsstudie ernsthaft vor dem Einsturz der Kirche im Falle der Errichtung einer Tiefgarage am Grund des Pfarrzentrums.

HERZLOS

Mit einem Schulterzucken quittierte die Bürgermeisterin Berichte über zu Sturz gekommene Mitbürger, die bei der extrem starken Steigung beim Durchgang Mittelstraße auf Gemeindegrund hingefallen sind. Wir sind fasziniert, wie sehr man eine derartige reale Gefährdung „kleinreden“ kann, aber gleichzeitig bei der Schaffung eines Obstgartens mit Wildbienen für den Kindergarten einen schriftlichen Haftungsausschluss der Eltern für mögliche Attacken der friedlichen und als gefährdet geltenden Tierart einfordert. ■

– **Rückblick:**

LAUFBEGEISTERT

Mehr als 400 Teilnehmer – darunter vier **MIT:uns**-Mandatare – zeigten sich am 23. Juni begeistert von der Premiere des ersten Walkersdorfer Schlossparklaufs. Die professionelle Organisation durch den Laufclub Walkersdorf unter Obmann Stefan Schamböck bewies eindrucksvoll, welches Potential in neuen, ehrenamtlichen Initiativen in Walkersdorf steckt. Wir gratulieren zur gelungenen Veranstaltung!



BESUCHERREKORD

Mehr als 80 Kinder und Erwachsene beteiligten sich am 31. Mai bei strahlendem Sonnenschein am **MIT:uns**-Wandern. Die bereits zum dritten Mal in Folge abgehaltene Familienwanderung führte diesmal von der Kirche Pföding zum Waldkindergarten Münichsthal, zurück über die romantischen Fischeiche in Pföding zum Bauernhof von **MIT:uns**-Mandatar Werner Wimmer, wo der Tag bei einer gemütlichen Grillerei ausklang.



AUFGESTOCKT

Kreativ und begabt zeigte sich die Mädchentanzgruppe des Outback Walkersdorf unter der Leitung von Jugendbetreuerin Magdalena Wiesmann bei der Eröffnung des ersten Obergeschoßes des Jugendtreffs am 22. Juni. Die **MIT:uns**-Gemeinderäte und langjährigen Vorstandsmitglieder des Betreibervereines des Jugendtreffs – Michael Gadinger und Richard Pfeil – gratulierten Jugendbetreuer Markus Dietrich zu den neuen Räumlichkeiten für Tanz- und Bandproben.



Terminvorschau:

10. AUGUST : BASTELN MIT NATURMATERIALIEN

TREFFPUNKT: E-Tankstelle im Park, 15 – 18 Uhr
Anmeldung erforderlich unter 02245/2401-0

EINTRITT FREI

Im Rahmen des Walkersdorfer Ferienspiels gestalten wir erneut einen spannenden Tag für unsere Kleinsten: Wir basteln mit Materialien aus der Natur und malen mit Naturfarben, bauen coole Samenbomben und vieles mehr.

Impressum:

Unabhängige Bürgerliste **MIT:uns**
c/o Hannes Schwarzenberger, Ziegelofengasse 37, 2120 Walkersdorf

www.mit-uns.at